



STELLUNGNAHME ZUM BERICHT «MASSNAHMEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG DES PET-GETRÄNKEFLASCHEN RECYCLINGSYSTEMS IN DER SCHWEIZ» DES BUNDESRATES VOM 20. NOVEMBER 2019

DAS FREIWILLIGE SAMMELSYSTEM GEZIELT STÄRKEN

PET-Recycling Schweiz dankt dem Bundesrat für das Vertrauen in das PET-Recycling, welches er mit diesem Bericht erneut bekräftigt. Wir teilen die Ansicht, dass das freiwillige Sammelsystem möglichst viel Spielraum benötigt und, dass keine regulierenden Massnahmen notwendig sind, um das PET-Recycling zu schützen. Das freiwillige PET-Sammelsystem ist ideal auf die Situation in der Schweiz abgestimmt. Es erreicht einen hohen Umweltnutzen bei tiefen Kosten. Bezogen auf die Schweiz ist es anderen Sammelsystemen überlegen.

FORTSCHRITT DANK KOOPERATION MIT DER WIRTSCHAFT

Im freiwilligen Sammelsystem von PET-Recycling Schweiz sind alle Akteure der Getränkeindustrie vertreten. Die enge Kooperation von Herstellern, Abfüllern, Importeuren, Sammlern, Sortierern und Verwertern schafft einen grossen Umweltnutzen, der für die breite Öffentlichkeit leider nicht immer offensichtlich ist. Ausgewählte, direkte Erfolge dieser engen Kooperation sind:

- Der Schweiz gelang es als erstem Land, den PET-Flaschenkreislauf zu schliessen.
- Seit 2015 wurden zwei neue Sortieranlagen und die modernste PET-Verwertungsanlage von ganz Europa in der Schweiz gebaut. Das Schweizer Recycling-PET ist bezüglich Qualität Weltklasse.
- In der Schweiz produzierte PET-Getränkeflaschen bestehen heute im Durchschnitt aus über 50 Prozent PET-Rezyklat. Damit ist die Schweiz weltweit einsam an der Spitze (zum Vergleich: Deutschland liegt momentan bei knapp unter 30 Prozent).
- Mit über 200'000 Rückgabemöglichkeiten an über 53'000 Sammelstellen verfügt die Schweiz über das weltweit dichteste und konsumentenfreundlichste Sammelnetz für PET-Getränkeflaschen.



GEMISCHTE KUNSTSTOFFSAMMLUNGEN: PUNKTUELLER HANDLUNGSBEDARF GEGEBEN

Meldesystem muss verbessert werden

PET-Recycling Schweiz möchte daran erinnern, dass gemäss Art. 19 der Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV) sämtliche Verwerter und Exporteure von PET-Getränkeflaschen gesetzlich verpflichtet sind, dem BAFU jeweils bis Ende Februar die Mengen des Vorjahres zu melden.

Die im Bericht angegebenen 0,84 Prozent PET-Getränkeflaschen, die in gemischten Kunststoffsammlungen verloren gehen, erachtet PET-Recycling Schweiz als konservative Schätzung. Basierend auf Erfahrungswerten gehen wir in Regionen mit etablierten Kunststoffsammlungen (z.B. Ostschweiz) von einem Anteil zwischen 2-3 Prozent aus.

Nicht gemeldete Mengen führen dazu, dass die PET-Verwertungsquote tiefer ausfällt, als sie eigentlich ist.

Kommunikation verbessern, Fremdstoffe reduzieren

PET-Recycling Schweiz arbeitet eng mit Swiss Recycling, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI), dem Cercle déchets (CD) und natürlich auch mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) zusammen, um mit gezielter Kommunikation und Sensibilisierung Verbesserungen bei der Qualität zu erreichen. PET-Recycling Schweiz appelliert an die Anbieter von gemischten Kunststoffsammlungen, sich diesen kommunikativen Bemühungen anzuschliessen.

FAZIT: HANDLUNGSBEDARF BEI DEN NEUEN KUNSTSTOFFSAMMLUNGEN, NICHT BEIM ETABLIERTEN PET-RECYCLING

Die Einführung der gemischten Kunststoffsammlungen für Haushalte hat zu einem Anstieg der Fremdstoffbelastung beim PET-Recycling geführt. Zusammen mit den Sortier- und Verwertungsanlagenbetreibern trifft PET-Recycling Schweiz laufend Massnahmen, damit die Qualität des Schweizer Recycling-PET nie in Gefahr ist. Diese Massnahmen verursachen allerdings erhebliche Kosten, die schlussendlich die Konsumentinnen und Konsumenten via vorgezogene Recyclingbeiträge mitbezahlen müssen.

Aufgrund des geringen Umweltnutzens der gemischten Kunststoffsammlungen und den negativen Auswirkungen auf das PET-Recycling, teilt PET-Recycling Schweiz die skeptische Haltung von BAFU, CD und SVKI zu solchen Sammlungen. Eine Ausweitung der gemischten Kunststoffsammlungen ohne gezielte Gegenmassnahmen schwächt den geschlossenen PET-Flaschenkreislauf, was sich negativ auf den Umweltnutzen und die Verwertungsquote auswirkt.

Der Handlungsbedarf liegt ganz klar bei den neuen Kunststoffsammlungen, nicht beim etablierten und ökologisch sinnvollen PET-Recycling.



WEITERFÜHRENDE UNTERLAGEN

- [Bericht des Bundesrates: «Massnahmen zur Qualitätssicherung des PET-Getränkeflaschen Recyclingsystems in der Schweiz», 20. November 2019](#)
- [Medienmitteilung des Bundesrats: «PET-Sammlung soll hochwertig bleiben: Bundesrat will Bevölkerung sensibilisieren», 20. November 2019](#)
- [Postulat 17.3257 «PET-Recycling in der Schweiz. Weshalb ein gut funktionierendes System ändern?» von Ständerat Robert Cramer \(Grüne, GE\), 17. März 2017](#)
- [Medienmitteilung PET-Recycling Schweiz: «Neuer Bericht: Bundesrat lobt das freiwillige PET-Sammelsystem», 20. November 2019](#)